

Verschiedenes. Aus Vorderung wird gemeldet: In der Stadt liegt der Schnee bereits fußhoch, in der Umgegend über einen Meter hoch bei heftigem Sturm.

Schneeverwehungen und Lawinenzürge werden noch fortlaufend von allen Seiten her gemeldet. So wird aus Paris telegraphirt, daß das Schloßhaus auf der Höhe von Boulogne, 1260 Meter hoch, zwischen die und Grenoble gelegen, in der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. von einer Lawine verschüttet wurde.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Badnang den 21. Febr. Der heutige Viehmarkt war mit allen Viehgattungen gut besetzt, 217 Paar Ochsen, 175 Stück Kühe und 169 Stück Stiere und Kinder, zusammen 878 Stück (im Vorjahr an diesem Markt 840 Stück) wurden aufgestellt.

Stuttgart den 20. Februar. Heutige Zufuhr unbedeutend, Lagerbestand sehr reichhaltig, Umsatz deshalb gering. Preise von 20-42 M. per Zentner. Nur Mittel und Gutmittel gefragt.

Landesproduktendörse. Stuttgart den 20. Februar. Der Verkehr an den europäischen Märkten verlief in der Vorwoche ohne jede nennenswerte Bewegung; mit Ausnahme von England, wo große Zufuhren von amerikanischen Mehl auf Preise brachten, sind Notierungen am Schluss der Woche die gleichen wie zu Beginn derselben.

Fruchtpreise. Badnang den 21. Februar 1888. Dinkel 7 M. — Pf. 6 M. 99 Pf. 6 M. 95 Pf. Haber 7 M. 20 Pf. 7 M. 07 Pf. 7 M. — Pf.

Engel erbot die Arme, als wolle sie den Worten des jungen Mannes Gehör geben, und ließ sie dann wieder schlaff herüberfallen. „Ich liebe ihn noch,“ sagte sie mit festlicher Energie und blickte ihn zornig an, dann rief sie schmerzhaft nach ihrem Hunde, sah in den Ring seines Halsbandes und ging, ohne Walter weiter zu beachten, mit langsamen, ungraziösen Schritten von ihm fort.

noch einige Tropfen Pfefferminzöl beifügen. Das ganze Pulver kostet höchstens 15-25 Pf. und reicht für 2-3 Monate. Nach 14 Tagen kann man schon einen bedeutenden Erfolg sehen, denn die Mischung ist trotz ihrer Billigkeit wirksamer als die teuerste Zahnpaste aus dem Parfümerie-Laden.

aus Weisingen, O. A. Urach, schreibt man dem „Schwarzw. Boten“: Die Reibung der Hopfenpflanzungen wird bei uns ernstlich in Angriff genommen. So wird eine der ertragreichsten, sehr sommerlich gelegenen Hopfenanlagen im Weimerthal, ein Areal von etwa 25 Morgen, heuer und im Laufe der nächsten Jahre in Weinberge verwandelt.

Sie liebten ihn sehr,“ sagte Walter deshalb auch gedankvoll und stand nun neben dem Mädchen, wie dessen älterer Bruder oder treuer Freund. „Sie liebten ihn sehr und gewiß kehrt er auch bereinst zurück, alles an Ihnen gut zu machen, was er jetzt durch seine plötzliche Abreise an Ihnen verschuldet hat.“

„Recht so, mein Junge,“ schrie die Stimme des Majors aus seinen Ohrläppeln, der unbemerkt zu ihm getreten war, „hast die Fährte des Wildes gefunden und sehest nun auf Abstand, bis die Zeit kommt, wo du ihm piff poff eine Kugel mitten ins Herz senden kannst.“

„Daß Sie böse Träume, die über Sie kämen, wie schwarze Wolken verschleichen wollten, um dem guten Engel stets Einlaß in ihrer Brust zu gewähren,“ sagte das Mädchen ernsthaft, und nun blickten ihn ein paar tiefe, unergündliche Augen einen Moment so prüfend an, daß er eine heiße Röthe seine Wangen färben fühlte.

„Und wie geht es Ihnen jetzt, Engel?“ „Papa ist fort,“ erwiderte sie, ohne jede weitere Vorrede oder Erklärung, als nähme sie an, daß Walter alles von seinem alten Verwandten wisse, und ihr nachfühlen könne, wie es ihr ohne ihren natürlichen Beschützer sein müsse.

Regiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Stuttgart den 20. Februar. Heutige Zufuhr unbedeutend, Lagerbestand sehr reichhaltig, Umsatz deshalb gering. Preise von 20-42 M. per Zentner. Nur Mittel und Gutmittel gefragt.

Landesproduktendörse. Stuttgart den 20. Februar. Der Verkehr an den europäischen Märkten verlief in der Vorwoche ohne jede nennenswerte Bewegung; mit Ausnahme von England, wo große Zufuhren von amerikanischen Mehl auf Preise brachten, sind Notierungen am Schluss der Woche die gleichen wie zu Beginn derselben.

Fruchtpreise. Badnang den 21. Februar 1888. Dinkel 7 M. — Pf. 6 M. 99 Pf. 6 M. 95 Pf. Haber 7 M. 20 Pf. 7 M. 07 Pf. 7 M. — Pf.

Engel erbot die Arme, als wolle sie den Worten des jungen Mannes Gehör geben, und ließ sie dann wieder schlaff herüberfallen. „Ich liebe ihn noch,“ sagte sie mit festlicher Energie und blickte ihn zornig an, dann rief sie schmerzhaft nach ihrem Hunde, sah in den Ring seines Halsbandes und ging, ohne Walter weiter zu beachten, mit langsamen, ungraziösen Schritten von ihm fort.

Sie liebten ihn sehr,“ sagte Walter deshalb auch gedankvoll und stand nun neben dem Mädchen, wie dessen älterer Bruder oder treuer Freund. „Sie liebten ihn sehr und gewiß kehrt er auch bereinst zurück, alles an Ihnen gut zu machen, was er jetzt durch seine plötzliche Abreise an Ihnen verschuldet hat.“

„Recht so, mein Junge,“ schrie die Stimme des Majors aus seinen Ohrläppeln, der unbemerkt zu ihm getreten war, „hast die Fährte des Wildes gefunden und sehest nun auf Abstand, bis die Zeit kommt, wo du ihm piff poff eine Kugel mitten ins Herz senden kannst.“

„Daß Sie böse Träume, die über Sie kämen, wie schwarze Wolken verschleichen wollten, um dem guten Engel stets Einlaß in ihrer Brust zu gewähren,“ sagte das Mädchen ernsthaft, und nun blickten ihn ein paar tiefe, unergündliche Augen einen Moment so prüfend an, daß er eine heiße Röthe seine Wangen färben fühlte.

„Und wie geht es Ihnen jetzt, Engel?“ „Papa ist fort,“ erwiderte sie, ohne jede weitere Vorrede oder Erklärung, als nähme sie an, daß Walter alles von seinem alten Verwandten wisse, und ihr nachfühlen könne, wie es ihr ohne ihren natürlichen Beschützer sein müsse.

Regiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 24. Samstag den 25. Februar 1888. 57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen von Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelmeterverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Anteilige Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 11. Februar d. J., betreff. Änderungen der Wehrpflicht, wird Folgendes zur allgemeinen Kenntnis gebracht: 1) Alle im Jahre 1850 und später geborenen Personen — Offiziere, Sanitätsbeamte, obere Militärbeamte, Unteroffiziere und Mannschaften, untere Militärbeamte — welche nach abgeleiteter gesetzlicher Dienstpflicht im stehenden Heere und in der Landwehr (Flotte und Seewehr) bzw. als geübte Ersatzreserveisten nach Ablauf der Ersatzverpflichtung bereits zum Landsturm entlassen worden sind, haben sich mündlich oder schriftlich bis zum 13. März 1888 unter Vorlage ihrer Militärpapiere (soweit solche noch vorhanden) bei den zuständigen Militärbehörden und zwar Offiziere, Sanitätsbeamte und obere Militärbeamte bei ihrem Bezirkskommando, Unteroffiziere, Mannschaften und untere Militärbeamte bei dem Kommando des Landwehr-Kompagnie-Bezirks, zu welchem ihr Wohnort gehört, bzw. wenn sie sich außerhalb Deutschlands befinden, bei dem Bezirkskommando, unter dessen Kontrolle sie zuletzt gestanden haben, behufs Wiederannahme in die Landwehr 2. Aufgebots, anzumelden.

Bekanntmachung der R. Zentralfelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Prüfungen im Hufbeschlag an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede. Für Schmiede, welche die in Art. 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlag-Gewerbe, vorgeschriebene Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes erlösen wollen, finden an nachstehenden Lehrwerkstätten für Hufschmiede solche Prüfungen statt, und zwar in Neulingen am 6. und 7. April d. J., in Ulm am 10. und 11. April d. J., in Ravensburg am 12. und 13. April d. J., in Gail am 17. und 18. April d. J., in Weilbrunn am 19. und 20. April d. J.

Stetbrieft-Zurücknahme. Der gegen den ledigen Bäcker Jakob Christian Geiß von Eimersbach am 16. d. M. wegen Betrugs erlassene Stetbrieft ist erloschen. Den 22. Februar 1888. Landgerichtsrat Grathwohl.

Brenholz-Verkauf. Am Dienstag den 28. Februar, vormittags 11 Uhr, in der Sonne in Rietzenau aus Forst Abt. Ragenbach oberhalb Rietzenau: 3 eichene Koller, 43 dto. Prügel und Klotzholz, 159 buchene Scheiter, 192 dto. Prügel und Klotzholz, 5 erlene Prügel, 1 alpine Koller, 5 Anbruchholz, Wellen: 1030 eichene, 4870 buchene, 190 erlene und asperne samt Schlagraum.

Holzbeizung-Alford. Am Montag den 27. Februar, vormittags 9 Uhr, wird in der Kanzlei der unter. Stelle die Beizung von 140 M. Buchenscheitern aus dem Bredenban Abt. Badnangerisch und Wolfklinge auf den Bahnhofs in Sulzbach im Alford vergeblich. Reichenberg den 23. Febr. 1888. R. Notaramt.

Stangen- u. Brenholz-Verkauf. Am Dienstag den 28. Febr. aus dem Ueberzwerghäule (bei Hertmannsdorfer): Fichten-Reisfängen: 950 St. 3-8 m, 480 Stück 3-5 m lang. Km.: 4 buchene, 142 forchene Prügel, 2450 buchene Wellen (Stangenholz); aus dem Nutrain: 79 Km. forchene Prügel. Zusammenkunft um 9 Uhr im Ueberzwerghäule.

Umschläge zu Geldrollen sind vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Brenholz-Verkauf. Am Samstag den 3. März, vormittags 9 1/2 Uhr, in der Hofe in Oberndorf aus dem Staatswald Hansobel, Häfnersgehren, Oberes Burgholz, Vorderes Gaisgrub, Schulzenau, Geigelsberg und Scheibholz: Km.: 25 eichene Anbruch, 131 buchene Scheiter, 136 dto. Prügel und Anbruch, 74 Nadelholzschneiter, 373 dto. Prügel und Anbruch.

Guts-Verkauf. Aus dem überhuldeten Nachlaß des Johannes Reusch, gewes. Bauers in Steinberg, wird am Montag den 27. Febr. d. J. vormittags 10 Uhr, in der Notariatskanzlei dahier, im 1. Termin versteigert: Markung Steinberg: Die Hälfte an Haus Nr. 33, 2 a 57 qm einem Wohnhaus und Scheuer, unter einem Dach im Wachholberhof, Brandverf.-Anschl. 2240 M. Anschlag 1050 M. 20 a 54 qm Gras- und Baumgarten 2 a 71 qm Land 23 a 25 qm beim Haus Anschlag 225 M. 3 ha 9 a 30 qm Acker, worunter 3 a 37 qm Debe in 12 Parzellen, Anschlag 2400 M. 24 a 30 qm Wiese im Ringenbach in 2 Parz., Anschlag 1000 M. 94 a 61 qm Wiese in 5 Parzellen im Wachholberhof, Anschlag 500 M. 2 ha 42 a 20 qm Wald in 5 Parzellen daselbst, Anschlag 1000 M. und die Hälfte an 2 a 08 qm = 1 a 04 qm Weiser im Ringenbach, Anschlag 5 M. 31.6 ha 94 a 70 qm = 22 Morgen 5330 M. Kaufsüchtiger haben einen tüchtigen Bürgen zur Versteigerung zu stellen. Murrhardt den 17. Febr. 1888. R. Amtsnotariat. Schweiz et.

Murrhardt.
Aufforderung an Erbschaftsgläubiger.
 Die Erbschaft des **Stadtbauweibes Philipp Daniel** dahier ist von den Erben nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden. Die Erbschaftsgläubiger, welche bis jetzt nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum **8. März d. J.** bei der Teilungsbehörde anzumelden und zu erweisen.
 Diejenigen, welche die Anmeldung veräumen, werden bei der in dem Auseinandersetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt, und es bleibt ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Abforderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten.
 Den 22. Febr. 1888.
 Für die Teilungsbehörde:
 R. Amtsnotariat. Schwegler.

Spiegelberg.
Aufruf eines Erben.
 In der Nachlasssache der am 24./25. November 1887 gestorbenen **Christoph Jakob Friedrich Bauer**, Schreiners Ehefrau dahier, Susanne Dorothea geb. Rudolf, wird ihr Ehemann, welcher am 17. September 1797 geboren ist, im Frühjahr 1850 nach Amerika ausgewandert und ausgangs der 1860er Jahre dort gestorben sein soll, hiemit aufgefordert, seine Erbschaftsprüche an den Nachlass seiner Ehefrau **binnen 2 Monaten** — vom Datum dieses Blattes an gerechnet — bei der Teilungsbehörde anzumelden, widrigenfalls er für tot angenommen würde und als Erbe unberücksichtigt bliebe.
 Den 22. Febr. 1888.
 Für die Teilungsbehörde:
 R. Amtsnotariat Murrhardt. Schwegler.

Oberbrüden, Gerichtsbezirks Wadnang.
Zwangs-Verkauf.
 Nachdem das Königl. Amtsgericht Wadnang am 1. Februar d. J. die Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des **Karl Janus**, Bauers in Gäßlachhof, Gemeindebez. Oberbrüden, angeordnet und den hiesigen Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde, unter Beigebung des Schultheißen **Sachs** von Reichenberg als Hilfsbeamten, mit dem Vollzug beauftragt hat, kommt nachschreibende Gegenstand am **Montag den 19. März 1888, nachmittags 1 1/2 Uhr**, auf dem Rathaus in Oberbrüden zum erstenmal zur öffentlichen Versteigerung:
Wartung Gäßlachhof:
 Die Hälfte an: Haus Nr. 3, 96 qm einem zweistöck. Wohnhaus, der untere Stock von Stein, mit Stallung u. getrenntem Keller, 73 qm Hofraum, nördlich am Weg, im unteren Hof, B.-N. 1380 M. Anschlag 1200 M.
 Die Hälfte an: Haus Nr. 3a, 1 a 37 qm eine zweistöckige Scheuer auf Fußgänger mit Keller und Stallung, B.-N. 1030 M. Anschlag 1000 M.
 Haus Nr. 3c, 30 qm Wagenhitze, 28 qm Hofraum, B.-N. 320 M. Anschlag 100 M.
 33 qm Hofraum (Holzlege) am Bach und dem Weg nach Notmannsberg, B.-N. 1030 M. Anschlag 100 M.
 Die Hälfte von 1/2stel an:
 Haus Nr. 8, 08 qm einem Wasch- und Badhaus von Stein in Parz.-Nr. 9 am Weg, B.-N. 46 M. 34 Pf. Anschlag 15 M.
 Parz.-Nr. 25/3, 68 qm Gemüsegarten in den Scheurenwiesen, Anschlag 20 M.
 Parz.-Nr. 26/3, 82 qm dto. daselbst, Anschlag 20 M.
 Parz.-Nr. 28, 22 a 55 qm Acker und Weide in den Sandäckern, Anschlag 200 M.
 Parz.-Nr. 126, 26 a 42 qm Acker in Reudern, Anschlag 300 M.
 Parz.-Nr. 128/2, 13 a 22 qm Acker daselbst, Anschlag 150 M.
 Parz.-Nr. 139, 13 a 22 qm dto. im großen Thal, 160 M.
 Parz.-Nr. 190/1, 12 a 11 qm Acker
 Parz.-Nr. 190/3, 35 a 48 qm Acker
 26 a 61 qm Wiege thm. mit Bäumen, 74 a 20 qm in den Sandäckern, Anschlag 1000 M.
 Parz.-Nr. 125, 27 a 67 qm Acker in Reudern, Anschlag 340 M.
 Parz.-Nr. 121, 26 a 73 qm Wiege und Holzweide im großen Thal, Anschlag 500 M.
 Parz.-Nr. 174, 23 a 66 qm desgl. im kleinen Thal, 500 M.
 Parz.-Nr. 184, 7 a 51 qm gemähter Wald
 Parz.-Nr. 200, 21 a 03 qm dto.
 28 a 54 qm im Gäßlachhau, Anschlag 140 M.
 Parz.-Nr. 205, 11 a 49 qm dto. daselbst, Anschlag 100 M.
 Parz.-Nr. 228, 12 a 84 qm dto. im Busch, Anschlag 50 M.
 Parz.-Nr. 196/2, 8 a 55 qm Wald im Gäßlachhau Anschlag 40 M.
 Gesamtanschlag 5835 M.
 Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß **Lager** und Gemeinderat **Wengert** von Tralhof; als Verwalter ist Gemeinderat **Rein** in Mittelbrüden bestellt.
 Kaufsüchtiger sind eingeladen und haben solche bei der Aufstreichungsverhandlung wichtige Bürgen mitzubringen.
 Den 17. Febr. 1888.
 Namens der Vollstreckungsbehörde:
 Der Hilfsbeamte: Schultheiß **Sachs**.

Wadnang.
Garten-Verkauf.
 Privatier **Friedrich Han** hier bringt am **Mittwoch den 29. d. Mts.**, vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Rathaus zur Versteigerung:
 E.-N. 544, 18 a 40 qm Obst- und Baumgarten,
 E.-N. 545, 19 a 97 qm desgleichen,
 E.-N. 546, 5 a 84 qm Wiege, am Eckartsbach.
 Zahlungsbestimmungen günstig.
 Den 22. Februar 1888.
 Ratschreiberei.

Wadnang.
Geld-Antrag.
 1000-1200 M. Privatgeld zu 4 1/2 % sind gegen gute Sicherheit bis Georgi auszuliehen. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.
Rebbitzmühle, Post Wadnang.
Entlaufener Hund.
 Am 14. d. M. ist mir eine große **Umer Dogge**, schwarzen Schlags, Rade, stahlblau, mit kleinem weißem Brustfleck, kurz gestutzten Ohren, auf den Namen „**Fauß**“ gehend, entlaufen. Um Anzeige über den Verbleib unter Zusage guter Belohnung wird gebeten und vor **Antony gewarnt.**
D. Fank.

Wadnang.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Wadnang.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Wadnang.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Wadnang.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Bestellungen auf den Murrthalboten mit illustr. Unterhaltungsblatt für den Monat März
 nehmen alle R. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen.
Die Redaktion.

Wadnang.
Schwarze Cachemire
 unter Garantie für rein Wollen empfiehlt von den billigsten à 60 Pf. bis zu den feinsten Qualitäten in tiefschwarzer Ware
Louis Vogt.
Für Konfirmanden-Auzüge
 empfehle ich mein gutfortiertes Lager von **halb und ganz wollenen Stoffen** in schönen dunklen Mustern zu den billigsten Preisen.
Louis Vogt.

Wadnang.
Für Konfirmanden.
 Mein Lager in **rein wollenen schwarzen Cachemirs** ist wieder aufs beste sortiert und empfehle namentlich für Konfirmanden-Kleider
 Qual. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
 110/1 20 br. 70. 80. 1. 1.10. 1.20. 1.30. 140. 1.50. 1.60. 1.80.
 bis zu 3 Mar.
schwarze fassionierte Kleider- & Jackenstoffe in den neuesten Mustern.
Große Auswahl von farbigen Kleiderstoffen in allen neuen Farben, besonders empfehlenswert ein Posten **rein wollene Croisé**, 110 cm breit zu 85 Pfennig.
Auspukstoffe, Knöpfe in reicher Auswahl.
F. A. Winter.

Wadnang.
Einwebgarn,
 roth, gebleicht, und in allen Farben, sowie alle Sorten baumwollene Strickgarne empfiehlt billigst
Färber Dietrich.

Die Nürnberger Kunstoffberei & chem. Wäscherei
 Prämiert mit **höchster Auszeichnung von Ludwig Arnold** Geegründet 1854.
 ist durch vorzügliche Einrichtung im Stande, **tabellöse Arbeit** im Färben und Reinigen getragener Wadere jeder Art, sowie Weißstoffe, Federn etc. **billigst und schnellstens** zu liefern. Annahmestelle für **Wadnang** bei **Fr. Karoline Springer.**

Wadnang.
Kunstdünger
 zu Fabrikpreisen der **Podewil'schen Fäcal-Extrakt-Fabrik in Augsburg.**
Fäcal-Extrakt für Getreide, Wein, Obst und alle Feldfrüchte, per Zentner M. 8. 50.
Fäcal-Extrakt, guter Weinbergdünger und für alle Pflanzen, per Ztr. M. 8. 50.
Fäcal-Weisendünger, auf trockenen und feuchten Lagen zu verwenden per Ztr. M. 6, empfiehlt nicht unter 2 Ztr.
C. Mann.

Wadnang.
Don heute an gibts jeden Tag schwarzen und weißen Kalk.
Baunnternehmer Gläser.

Wadnang.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Wadnang.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Wadnang.
Bukskin,
 Halbtücher, halb und baumwoll. Hosenstoffen, für Konfirmanden-Auzüge eine schwere Qualität in schönen dunklen Mustern 1/2 breit zu **2 M. 2. 20. 2. 40.**
Krabatten, Manschetten, weiße und farbige Semden in größter Auswahl.
J. M. Winter.

Wadnang. Fertige **Gerberschürze** orangefarb und braun, in extra schwerer Qualität empfiehlt billigst **Färber Dietrich.**
Wadnang. Gedruckte, sowie blau u. grün gefärbte **baumwollene und leinene Schurzzeuge** und gemachte Schürzen in sehr guter Qualität und Farbe zu billigen Preisen bei **Färber Dietrich.**

Wadnang. **Weingeist** bester Qualität zum Brennen empfiehlt billigst **Ernst Fürst.**
Wadnang. **Anisbrot,** Zuckerbrot, Biskuitörtchen u. s. w. bei **Ernst Fürst, Conditor.**

Wadnang. **Alle Sorten Mehl,** sowie verschiedene Sorten Futtermehl, Weichformmehl zum Kochen u. mälsten empfiehlt billigst **Louis Vager.**

Wadnang. **Wellshorn** sowie auch Weichformmehl ist zu haben bei **Müller Kayser.**
Burgstall. Einige Scheffel **Alejsamen** verkaufen pro Simri zu 18 M.
Chr. Fahrbach und Gottf. Vollinger, Gemeindepfleger.
Weichformulare Buchdruckerei von **Fr. Stroth.**

Wadnang. **Wohnung.**
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Wadnang.
Liederkranz.
 Generalversammlung.
 Dieselbe findet am **Samstag den 25. Febr.**, abends 8 Uhr im Lokal (Engel) statt und werden die Mitglieder freundlichst hierzu eingeladen.
Der Ausschuss

Wadnang. **Offene Lehrstelle.**
 Ich suche für mein **Manufaktur- u. Aussteuergeschäft** einen jungen Mann aus guter Familie und guter Schulbildung per April. Kost und Logis im Hause. Offerten nicht entgegen **Schwab, Gall.**
Eugen Feucht.



Wadnang. **Cacaopulver,** ohne Alkalien vollständig löslich, leicht verdauulich und sehr entfettet.



Wadnang. **Hen & Schmid** hat zu verkaufen **Ferd. Thumm.**
 Kirchenhardthof.
 Einen neuen und einen alten **Zweispännerwagen** verkauft **G. Fischer, Schmied.**
Mellersbach bei Winnenden. Auf bevorstehendes Frühjahr empfehle ich meine krummzahnigen **Eggen** neuester Konstruktion, die Zähne sowohl in Stahl wie in Eisen. Achtungsvoll **August Härdter, Schmidmeister.**
Wadnang. Nächster **Sonntag den 26. d. M.** **Rekrutenversammlung** **Wilhelm Gaifer.**
Wadnang. Nächsten **Sonntag** **Rekrutenversammlung** in der **Sonne** von nachm. 3 Uhr an.

Wadnang. **Wohnung.**
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Wadnang. **Hochzeitskränze, Totenbouquets,** Perkränze sowie Sterbkleider und Kissen empfiehlt **Hermann Schleuer.**
Wadnang. **Bettfedern** von 2 M. an, **fertige Betten, Bettbarquent & Drill** sowie sämtliche Aussteuerartikel empfiehlt billigst **Hermann Schleuer.**
Wadnang. **Corietten** empfiehlt in großer Auswahl **Hermann Schleuer.**
Wadnang. **Hosenzeuge, Halbtücher** und billige **Buckskins** in dunklen Mustern für Konfirmanden passend empfiehlt in großer Auswahl **Hermann Schleuer.**

Wadnang. **Gute Milch** ist zu haben bei **Eberhard Bantle.**
Wadnang. **Sonntag** **Bockbraten** wozu freundlich einladet **Meyer Hampp's Witw.**
Wadnang. **Samstag und Sonntag** **Mebel-Suppe** wozu freundlich einladet **Reuther j. Stern.**
 Unterweibach.
 Dem **Fraulein F. S.** zu ihrem 22. Weigenfeste ein dreifach donnerndes **Soch,** das es beim Forthaus erschalt und bei der Lugenmühle verfrachtet. Ein stiller Verehrer.

Wadnang. **Wohnung.**
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Wadnang. **Wohnung.**
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Wadnang. **Wohnung.**
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Wadnang. **Wohnung.**
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

Wadnang. **Wohnung.**
 Eine freundliche Wohnung in mitten der Stadt mit 2 heizbaren Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Red. d. Bl.
Wohnung.
 Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.
Wadnang. Ein solides, tüchtiges **Mädchen**, das selbständig kochen kann, findet auf Georgi gute Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Steinat** wohnhaft bei **H. Kupferschmied Lehmann.**

In Solzhausen ist vom 20. Febr. auf 21. ds. nachts das aus Wöhlfens und Schauer unter einem Dach bestehende Anwesen des Schreiners Haag gänzlich abgebrannt.

Berlin den 22. Febr. Durch Kabinettsordre des Kaisers ist befohlen, daß das Garderobe und das 3. Armeekorps im Herbst Manöver abhalten; außerdem findet eine Pontonierübung auf der Weichsel und eine Belagerungsübung bei Graudenz statt. — Der Kaiser erteilt vormittags der Deputation des Kavallerie-Regiments, welche heute abend die Rückreise antritt, eine Audienz zum Abschied. Der Kaiser schenkt jedem Mitglied der Deputation sein Bildnis. Nachmittags nahm der Kaiser den Vortrag des Staatssekretärs v. Bismarck entgegen.

Berlin den 23. Febr. Der „Neichsanzeiger“ bringt folgendes Bulletin aus San Remo von heute vormittags 11 Uhr 50 Minuten: Das Befinden des Kronprinzen war während des gestrigen Tages recht gut. Im Uebrigen ist eine Veränderung nicht eingetreten.

Prinz Ludwig von Baden, der zweite Sohn des Großherzogs von Baden, welcher Samstag den 18. d. Mts. in Freiburg an Lungenerkrankung erkrankte, ist am 23. Febr. morgens 6 Uhr gestorben. Derselbe ist geboren am 12. Juni 1865, somit 23 Jahre alt. Das großherzogliche Elternpaar, welches schon vor der Erkrankung nach San Remo zu dem Besuch des gel. Schwagers und Bruders, des deutschen Kronprinzen, geeilt war und wegen der Erkrankung des Sohnes die Rückreise beschleunigte, findet denselben nun nicht mehr am Leben. Auch Sr. Maj. dem deutschen Kaiser, der diesem Entel, wie berichtet wird, sehr zugethan war, wird neben der Sorge um den geliebten Sohn ein herber Schmerz nicht erpart. Bei jedem Deutschen aber, besonders bei dem benachbarten Volk ist die Teilnahme eine aufrichtige und herzlich, welche das deutsche Kaiserhaus betreffen.

Freiburg i. B., den 23. Febr. Das großherzogliche Paar ist von Cannes hier eingetroffen. Eine große Menge erwartete dasselbe am Bahnhof und begrüßte es teilnahmsvoll entsetzten Hauptes. Der Großherzog und die Großherzogin erschienen sehr gebrochen; dieselben fuhrten direkt zum Sterbehause. (Fr. Ztg.)

Berlin den 23. Febr. Der Bundesrat überwiegt den Gesetzentwurf, betr. die Erwerbs- und Wirtschaftsgesellschaften, den zuständigen Ausschüssen, und stimmt dem Gesetzentwurf über Abänderung des Artikels 24 der Reichsverfassung — Einführung fünfjähriger Legislaturperioden — bei.

Im Reichstag fand am 22. die zweite Beratung der Anträge Munkel und Ninteln, betreffend die Entschädigung unschuldig Verurteilter und die Wiederaufnahme des Verfahrens statt. Nach unerheblicher Debatte, an welcher vom Bundesratsvorsitzenden niemand teilnahm, wurde Artikel 1 des Antrags Ninteln gegen die Stimmen des Zentrums abgelehnt. Damit ist auch der Artikel 2 hinfällig. Die Eingangsworte des Artikels 3, welche die Pflicht der Entschädigung unschuldig Verurteilter feststellen, wurden angenommen.

Die deutsche Turnererschaft und das eiserne Kreuz. Der Geschäftsführer der „deutschen Turnererschaft“, Dr. Goetz, hat dem Kriegsminister auf sein Wunsch das Ergebnis der Ermittlungen über die Zahl

der in den Jahren 1870 und 71 mit dem eisernen Kreuz ausgezeichneten Turner angeben lassen. Es hat sich folgendes für die deutsche Turnererschaft sehr ehrenvolle Resultat herausgestellt: Während von allen überhaupt aktiv am Kampfe beteiligten Mannschaften etwa 3 1/2% mit dem eisernen Kreuz dekoriert wurden, erhielten diese Auszeichnung von allen Turnern, die dem Feinde gegenüberstanden, etwa 5 1/2 Prozent.

Bingen. Der Niederrhein soll, wie auf dem in Nidderheim abgehaltenen Sauturntag besprochen wurde, ein nationaler Festplatz werden. Es wird beabsichtigt, alle drei Jahre auf dem Niederrhein, „Nationale Volks-Wett-Turnfeste“ abzuhalten und in den betreffenden Jahren die Gau-Turnfeste ausfallen zu lassen.

Österreich-Ungarn. Wien den 22. Febr. Kalmoty's Reise zum Kaiser galt auch der Erörterung der neuen, von der russischen Grenze gemeldeten Truppenverchiebungen. Die Herrscherverwaltung dringt darauf, auch an der diesseitigen Grenze eine stärkere Truppenmacht entsenden zu können.

Italien. Rom den 23. Febr. Das Journal „Esercito“ macht auf die französischen Truppenansammlungen an der italienischen Grenze aufmerksam und sagt, die Regierung sei über Vorbereitungen zur Konzentrierung des Kriegsmaterials jenseits der Grenze vollständig unterrichtet und verfolge wachsamsten Auges die Maßnahmen, welche durch die Haltung Italiens von keinem Gesichtspunkte aus gerechtfertigt erscheinen. Was von der Landgrenze gefagt sei, verleihe sich natürlich auch von der See- und Luftgrenze. — Das vor Spezia und Genua ankommende britische Geschwader unter Admiral Hewett trifft am Freitag vor San Remo ein. — Einer Meldung aus Massana zufolge haben die Truppen Ras Anula's Ghinda gänzlich geräumt.

Die Abessinier werden jetzt zwischen zwei Feuer genommen. Während ein Teil der Truppen gegen die Italiener sich zu wenden hat, muß ein anderer Teil gegen die Dervische ins Feld ziehen, welche in den Rücken der Hauptmacht eingeschlagen sind. Die Franzosen sind in Demba eingedrungen, haben die in diesem Lande stationierten abessinischen Truppen geschlagen und Gondar überfallen. Ein festsames Schaulpiel fürwahr! Fanatische Wahnsinn und Italiener vereint gegen die christlichen, wenn auch halb barbarischen Abessinier!

Balkan-Halbinsel. Von Unregelmäßigkeiten in der rumänischen Armee-Verwaltung ist in den letzten Tagen vielfach die Rede gewesen. Der Chef der rumänischen Flotille, General Maican-Dumitrescu wird beschuldigt, daß er sich bei Lieferungen habe Bestechereien zu Schulden kommen lassen und gegen seinen Bruder, welcher Oberst, Artilleriechef und einflußreiches Mitglied der Prüfungskommission ist, hat ein Kapitän Dimanca, Erfinder eines Revolvers, ausgefagt, daß seine Erfindung nur deshalb abgelehnt worden sei, weil er die ihm von dem Obersten Maican-Dumitrescu durch einen Zwischenhändler abgeforderte Provision von 40000 Fres. nicht bewilligen wollte. Der Kriegsminister Anghelaco trat vor drei Monaten vom Amte zurück, weil man ihm vorwarf, in seinem Ressort „Unregelmäßigkeiten“ zu dulden.

Villa Buchwald.

Roman von A. Gnevtow.
(Fortsetzung.)

Ein goldhelles Lachen überlief die Antwort des alten Herrn, ein so nettes, fröhliches Lachen, daß Walter entsezt aufsprang und der unberufenen Lachschreier seine ganze Empörung kundgeben wollte; in diesem Augenblick aber fiel ein etwas auf seine Hand, das ihm einen empfindlichen Schmerz verursachte und als er sich danach bückte, es von der Erde, wo es hinabgefallen, aufzuheben und zu beschreiben, sprang der Kolobol mit schnellen Schritten davon und nur aus der Ferne hörte er noch einmal ein munteres, kurzes Aufschreien. Der kleine Gegenstand, den er halb geizig, halb belustigt noch in den Händen hielt, erwies sich als eine Spätrose, blaßfarbig, aber von prächtiger Geruch, und dicht daran, entschieden in Eile abgerissen, in Eile herumgewickelt ein paar scharfspitzige Dornen, die ihn mit ihren Stacheln verwundet hatten.

Der Major war durch den eben abgepissten Vorfall in die heftigste Laune veretzt worden, ihm schien es undenkbar, daß sein Lieblich nicht doch endlich den Preis über alle dunkeläugigen, dunkelhaarigen Konkurrenzinnen davontreiben müsse, um seine Lippen zu küsse in hundert kalten und fälschten das Vergnügen und endlich brach er in die Worte aus: „Ein Vettermüdel, eine verfluchte kleine Hure, ernsthaft und scherzend, gerade wie es der Augenblick erfordert, immer aber goldtreu und das beste Herz, das ich auf der Welt kenne.“

Walter lieb den Rücken seiner Hand, den die Dornen berührt, und folgte dann seinem Dunkel, welcher ging, um sich von Frau Buchwald zu verabschieden.

Im Abendsonnenglanze lag Bornstätt vor den Herren, als sie heimkehrten, und auf die Arbeiter deutend, die mit ihren Geräten vom Felde zogen, sprach der Major den Wunsch aus, den Neffen bald hat seiner auf heimischer Erde regieren zu sehen. „Nach meinem Wunsch wäre's, du gingst jetzt aus dem Staatsdienste ab,“ sagte er zögernd, „und suchtest dir bei mir, oder als Volontär auf andern Gütern, die nötigen Kenntnisse für die Landwirtschaft zu erwerben.“

Walter erhob keinen Einwand, schweigend legten die Herren den Rest des Weges zurück und begrüßten, zu Hause angekommen, Frau Christine, die ihnen mit wehenden Haubenbändern entgegentrat.

Am andern Morgen erhielt Walter einen Brief mit den Schriftzügen Georgs, der ihn in Erlaunen versetzte, da er unmittelbar nach seiner Verabschiedung von dem Gabriele geschrieben sein mußte.

In dem intimsten Gefühl, ihn allein lesen zu müssen, verließ er seinen Dorn, der, mit einer Zeitung beschäftigt, noch am Kaffeetisch saß, und begab sich zurück in sein Zimmer.

„Lieber Freund!“ las er, nachdem er das Kuvert erbrochen hatte, „die Thür hat sich kaum hinter Dir geschlossen und Du bist aus meinem Zimmer herausgegangen, dessen drei Wände uns, die guten Kameraden, früher so oft umfaßt, da sie ich auch schon hier, eine Schuld abzutragen, die mich häufig gedrückt und die es wohl gemacht hat, daß wir uns seit Wochen fremder geworden sind, wie ich je gedacht, daß es kommen könnte. Du hast recht, Walter, als Du meinst, es gäbe ein Geheimnis, einen verschwiegenen Punkt in dem Leben der Geistes, nur, daß Du mich nicht zu warnen brauchst, die guten Menschen deshalb zu fliehen, denn ich selbst bin ja eng damit verknüpft, bin der Dritte im Bunde der Dir Rätselhaften. Sprach ich Dir nicht davon, wie ich Gabriele zuerst gesehen, das Kind von dem dunklen, sinnenden Blick, den graziösen Bewegungen, den schweren Haararmen, in kleinen Händen gewichtige alte Klaffler bergend? Damals schon misste sich die Kleine in mein Herz, nahm ein Pläschen darin ein, ein Pläschen, das ihm verblieb, wenn es auch später unter den Kaufleuten und Trinkerinnen der Studenten von Unkraut überwuchert wurde. Ein Sonnenstrahl, Du weißt, daß ich das Fest bei Clara darunter verließ, genigte, das volle Andenken wieder wachzurufen, und von jenem Tag an liebten wir uns.“

Daß diese Liebe zunächst unausgesprochen blieb, wußt Du, es ist erklärlich, wenn Du Dich erinnerst, daß ich kurz vor dem Examen stand, noch nichts war, nichts mein eigen nannte; als ich dann aber mein Studium beendet hatte und hier so glücklich war,

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Heilbronn den 21. Febr. Der gestrige Rindemarkt ist etwas flau verlaufen. Von dem angemeldeten Quantum, ca. 43000 Ztr., wurden nur 27000 Ztr. verkauft, nämlich 10200 Ztr. Glanzrinde, 9900 Ztr. Raitel- und 6900 Zentner Grobrinde. Der höchste Preis für Glanzrinde beträgt M. 6,15, für Grobrinde M. 3,30. Der Durchschnittspreis für Glanzrinde M. 5,58, Grobrinde M. 2,80, gegen 6 und 3 M. im Vorjahre. Bei der Stuttgarter Versteigerung war der höchste Glanzrindenpreis 6 M. (Red.-Ztg.)

Heilbronn den 21. Febr. Auf dem heutigen Viehmarkt, welcher mit 81 Faren besafhen war, von welchen 15 Stück prämiert werden konnten, waren trotz vielen Schnees doch gegen 2000 Stück Rindvieh zugetrieben. Fette Ochsen und Jungvieh wurden zu annehmbaren Preisen stark nach Norddeutschland und Bayern aufgefagt, gute Milchfühe fanden zu besseren Preisen Nehmer, Gangvieh dagegen ging im Preise zurück. Von dem verkauften Rindvieh wurden ungefähr 700 Stück nach verschiedenen Richtungen per Bahn verladen. Die auf den Schweinemarkt beigebrachten ca. 1100 Stück gingen bis auf einen kleinen Teil zu weichen Preisen ab. Das Paar Milchschweine wurde mit 10—22 M. bezahlt. Der Krämermarkt war von 99 Krämer und 214 Handwerkern (worunter 77 Schuhmacher) besetzt.

Fruchtpreise. Witten den 23. Februar 1888. Durchschnittspreise: höchst mittel niederr. Kernen — M. — Pf. 9 M. 50 Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 09 Pf. 7 M. 04 Pf. 7 M. — Pf. Haber 7 M. — Pf. 6 M. 90 Pf. 6 M. 81 Pf. Höchster Preis. Niedester Preis. Kernen — M. — Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 15 Pf. 7 M. — Pf. Haber 7 M. 15 Pf. 6 M. 50 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen): am Sonntag den 26. Februar. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Zünglinge): Hr. Helfer Leis. Filialgottesdienst in Mauthaus: Herr Stadtvicar Kopp.

Gestorben.

- 20. Bura, Johanna, geb. Schmidt, Neuhäusen a. F.
- 21. Herzog, J., Bollnerwälder, Stuttgart.
- 21. Majer, Rud., Schornberg, Ludwigsburg.
- 21. Freier, v. Hunoltstein, gen. Stein-Kallenfels, Wuchau.
- 22. Wirth, Fanny, Stuttgart.
- 22. Erdkemer, Jakob, ref. Kammerfeger, Eßlingen.
- 22. Barth, Jakob, fr. Stadtpfleger in Wadenburg, Neutlingen.
- 23. Spielmann, Gasmir, Metzger, Stuttgart.
- 23. Brauer, Hermann, Möbelfabrikant, Stuttgart.
- 23. Gröninger, Sophie, geb. Köpfer, Künzing.

In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich: Katharine Wagner aus Neulatern, Dtl. Weinsberg, 18 J., in Philadelphia.

Siehe Anstr. Unterhaltungsblatt Nr. 9.

gleich einige Praxis zu finden, erklärte ich mich Gabriele sowohl wie ihrem Vater. Von beiden erhielt ich keine Antwort, was aber waren die Briefe, die ich von meinen Eltern bekam, sehr unfreundlicher Natur, da sie durchaus von keiner Schwiegertochter ohne Vermögen hören wollten.

Was ich gelitten, vermag ich Dir nicht zu beschreiben, um so mehr, als Gabriele meinen Kummer ahnte und mich beschwor, so lange nicht alles geordnet und klar sei, von keiner Verbindung mit ihr zu sprechen. Ihre stehenden Bitten banden mir die Zunge, ich mußte schweigen, auch Di gegenüber, dem ich am liebsten vertrauensvoll geschwiegen und mit dem ich gern Rat gepflogen hätte. Jetzt aber, wo die Briefe der Meinigen lichter und freundlicher geworden, wo Gabriele's sonniges Bildchen, das ich ihnen gesandt habe, sie erweicht haben mag, bindest mich nichts mehr, über etwas zu schweigen, das in einigen Tagen wohl schon die ganze Welt erfährt. Gabriele, mein Weib! Freue Dich mit mir, Herzensbruder, und zürne mir nicht mehr, nachdem Du Generalbeichte gehört hast, Deinem alten Freunde Georg.“

Der Major that keine Frage, als Walter später zur Mittagszeit blaß und verstört herunter kam, als ihm der Neffe aber alles erzählte, brüdete er ihn, im richtigen Verständnis, daß tröstende Worte hier gar nichts thun würden, nur stumm die Hand. Auf seinen Rat und auch dem eigenen Dasthalten folgend, kam der junge Mann jetzt wirklich um seinen Abschied aus dem Staatsdienste ein und ging in eine sogenannte Musterwirtschaft, um sich für seinen künftigen Beruf vorzubereiten. (Fortsetzung folgt.)

Infolge von Schneefürmen und Lawinenfützen ist der Verkehr durch die Alpenpässe vom Canton Wallis bis zum Kleinen Bernhard und Julier neuerdings unterbrochen, sogar zwischen Interlaken und Grindelwald. Das Schneewetter dauert fort.

Erdbeden. Durch ein Erdbeden in Yana n (Stadt in den französischen Besitzungen in Vorder-Indien, etwa 60 Meilen von Madras entfernt) sind zweitausend Menschen getötet worden.

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 25.

Dienstag den 28. Februar 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrerkeram Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometervertheil 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

- Auf Grund des Reichsgesetzes vom 11. Februar d. J., betreff. Änderungen der Wehrpflicht, wird folgendes zur allgemeinen Kenntnis gebracht:
- 1) Alle im Jahre 1850 und später geborenen Personen — Offiziere, Sanitätsoffiziere, obere Militärbeamten, Unteroffiziere und Mannschaften, untere Militärbeamten — welche noch abgeleiteter gesetzlicher Dienstpflicht im stehenden Heere und in der Landwehr (Flotte und Seewehr) bezw. als gelübte Ersatzrekruten nach Ablauf der Ersatzrekrutenpflicht bereits zum Landsturm entlassen worden sind, haben sich mündlich oder schriftlich bis zum 13. März 1888 unter Vorlage ihrer Militärpapiere (soweit solche noch vorhanden) bei den zuständigen Militärbehörden und zwar Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte bei ihrem Bezirkskommando, Unteroffiziere, Mannschaften und untere Militärbeamte bei dem Feldwebel des Landwehr-Kompagnie-Bezirks, zu welchem ihr Wohnort gehört, bezw. wenn sie sich außerhalb Deutschlands befinden, bei dem Bezirkskommando, unter dessen Kontrolle sie zuletzt getanden haben, bezw. Wiedererfassung in die Landwehr 2. Aufgebots, anzumelden.
 - 2) Bei Unterlassung dieser Anmeldung kommen Befragungen nach Maßgabe des § 67 des Reichsmilitärgesetzes zur Anwendung.
 - 3) Für diejenigen Personen, welche sich außerhalb Deutschlands bezw. auf Seeereien befinden, wird die Meldefrist bis zum 30. September 1888 bezw. wenn dieselben vor diesem Zeitpunkt nach Deutschland zurückkehren oder bei einem Seemannsamt des Inlandes abgemustert werden, bis 14 Tage nach erfolgter Rückkehr bezw. Abmusterung verlängert.
 - 4) Diejenigen zur Zeit bereits dem Landsturm angehörigen Personen, welche nicht unter Absatz 1 dieser Bekanntmachung fallen, gehen von jetzt ab je nach ihrem Lebensalter zum Landsturm 1. bezw. 2. Aufgebots (siehe Ziffer 6b).
 - 5) Alle zur Zeit in der Ersatzreserve 2. Klasse befindlichen Personen gehören von nun an zum Landsturm 1. Aufgebots.
 - a. Landsturmpflichtige, welche durch Konsulats-Atteste nachweisen, daß sie in einem außereuropäischen Lande eine ihren Unterhalt sichernde Stellung als Kaufmann, Gewerbetreibender u. s. w. erworben haben, können für die Dauer ihres Ausenfalls außerhalb Europas von der Befolgung des Auftrufs entbunden werden.
 - b. Bezügliche Gesuche sind an den Civilvorstehenden derjenigen Ersatzkommission zu richten, in deren Bezirk die Gesuchsteller nach abgeleiteter Dienstpflicht im Heere oder in der Flotte zum Landsturm entlassen bezw. von vornherein (bisher der Ersatzreserve 2. Klasse) dem Landsturm überwiesen sind.
 - c. Der Uebertritt aus dem Landsturm 1. Aufgebots in den des 2. Aufgebots erfolgt mit dem 31. März desjenigen Kalenderjahrs, in welchem das 30. Lebensjahr vollendet wird. Die Landsturmpflicht im 2. Aufgebots erlischt mit dem vollendeten 45. Lebensjahre, ohne daß es dazu einer besonderen Verfügung bedarf.
 - 7) Angehörige der bisherigen Ersatz-Reserve 1. Klasse sind nunmehr Angehörige der Ersatz-Reserve. Diejenigen der gegenwärtigen Seewehr angehörigen Mannschaften, welche derselben aus dem Heere entlassen sind, werden nunmehr Angehörige der Marine-Ersatz-Reserve. Die Mannschaften der Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve gehören zum Beurlaubtenstande und erhalten in Folge hiervon veränderte Militärpapiere.

Dieselben werden alljährlich einmal — und zwar im April — zu den Kontroll-Versammlungen herangezogen werden.

Comburg den 21. Febr. 1888.

Königl. Bezirkskommando Hall.

Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend eine Prämierung von Schafvieh.

Am Donnerstag den 3. Mai d. J. wird in Nürtingen die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen. Für diesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben:

- 1) Die ausgesetzten Preise sind:
 - a. für die besten höchstens vierjährigen Widder je zwei Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M. nebst einer Medaille von Bronze;
 - b. für die besten höchstens sechsmonatigen weiblichen Tiere je zwei Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M. nebst einer Medaille von Bronze; zusammen 16 Preise mit 960 M.
- 2) Die Preisbewerber müssen ihre Tiere am 3. Mai d. J., vormittags 9 Uhr in Nürtingen auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben.
- Der Platz für die Schaffschau wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.
- 3) Die Preisbewerber haben oberrichtig beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß ihre Tiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inlande gezüchtet worden sind.
- 4) Die Bewerber um die für weibliche Tiere ausgesetzten Preise haben wenigstens zwanzig Stück, darunter mindestens zehn Mutterthiere mit Lämmern, aufzustellen.
- 5) Bei Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchtthiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.
- 6) Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle als auch die Reichwoelligkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Tiere in Anschlag.
- 7) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Zentralstelle ernannt.

Stuttgart den 14. Febr. 1888.

Werner.

Revier Unterweißach.
Wiederholter Holz-Verkauf.
Am Donnerstag den 1. März, nachmittags 1 Uhr aus dem Staatswald Ohfenhan Abt. Langerjumpf und Lannwiesen: 73 Nm. forchene Prügel in kleineren Verkaufslotzen. Das Holz ist im Sommer 1887 gepalsten worden. Zusammenkunft im Köpfe in Waldweiler.

Revier Unterweißach.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am Samstag den 3. März, morgens 9 Uhr im Adler in Oberbrüden aus Springstein bei Eberntrie: 245 Stück Nabelholzlangholz mit Fm.: 34 1. Kl., 56 2. Kl., 56 3. Kl., 58 4. Kl., 6 5. Kl., 14 Stück blo. Sägholz mit Fm.: 10 1. Kl., 15 2. Kl., 10 3. Kl. Nm.: 6 buchene, 9 fichtene Prügel, 3 buchene und 218 fichtene Anbruchholz.

Badnang
Garten-Verkauf.
Privater Friedrich Hahn hier bringt am Mittwoch den 29. d. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Rathaus zur Versteigerung: P.-N. 544. 18 a 40 qm Gras- und Baumgarten, 6000
P.-N. 545. 19 a 97 qm desgleichen.

Geld-Antrag.
1000 M. Privatgeld sind gegen doppelte Sicherheit sofort zum Ausleihen.
Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Darlehenskasten-Verein Allmersbach
eingetragene Genossenschaft.
Mitgliederzahl am 31. Dezbr. 1886 47
Eingetretene im Jahr 1887 1
Mitgliederzahl am 31. Dezbr. 1887 48

Bilanz.

Aktiva.	Passiva.
Kassenbestand 190 M. 38 Pf.	Anlehen 6385 M. — Pf.
Einzahlung bet der Ausleihstelle 9 M. 70 Pf.	Sparkasteneinzahlungen 1042 M. 88 Pf.
Darlehen 6082 M. — Pf.	Stückzinsen 33 M. 55 Pf.
Güterkaufzinsen 1306 M. 72 Pf.	7461 M. 43 Pf.
Stückzinsen 121 M. 97 Pf.	Zur Beurlaubung.
Verfallene Zinsen 50 M. 10 Pf.	Allmersbach den 22. Febr. 1888.
Sonstiges 136 M. 98 Pf.	Vorstand:
7897 M. 85 Pf.	Schaf. Spenninger.
ab Passiva 7461 M. 43 Pf.	Klos. Schlehner.
Vereinsvermögen 436 M. 42 Pf.	Rechner Gauß.
Vermögen d. Vorjahrs 352 M. 47 Pf.	
Zunahme 83 M. 95 Pf.	

Gerberei.
In einem der verkehrsreichsten Städtchen der deutschen Schweiz ist eine neu eingerichtete Gerberei nebst 50 a Gartenland u. Wieswachs um billigen Preis zu verkaufen. Anzahlung gering; beste Rentabilität des Hauses nachweisbar. Offerten unter Chiffre O. D 194 K. zu richten an Orell Füssli u. Cie. in Konstanz.